

Hintergrundinformationen zu Nehemia 7 – 13

Eine Stadt für Gott

Personen

- Hanani (siehe 1. Lektion)
- Hananja: Burghauptmann von Jerusalem, zuverlässig und gottesfürchtig
- ganze Gemeinde von Jerusalem (total 42'360 Menschen)
- Esra: der Schriftgelehrte
- Eljasib: der Priester

Ort

- Jerusalem
- Platz vor dem Wassertor
Das Wassertor führte südlich des Tempels ins Kidrontal.
Hier war offensichtlich ein grosser Platz, auf dem sich eine grosse Gemeinde versammeln konnte.

Zeit

im 7. Monat (d.h. September/Oktober) im Jahr 444 v.Chr

Ereignis

Kapitel 7

Zuerst sorgt Nehemia für die durch die Mauer möglich gewordene Bewachung der Stadt. Torwächter wurden bestimmt. Später will Nehemia Massnahmen zur Besiedelung von Jerusalem treffen.

Kapitel 8

Esra, der Schriftgelehrte liest das Wort Gottes auf dem Platz vor dem Wassertor vor.

Die erste Wirkung war, dass das Volk erschüttert war und zu weinen begann.

Die Gewissen wurden getroffen. Die Freude, die allen Schmerz überwinden, soll ist in die Worte gefasst: "Dieser Tag ist heilig für Gott!"

Jetzt konnte das Laubhüttenfest gefeiert werden.

Kapitel 9

Der Schmerz über das Versagen führt zur Freude in Gott. Bussgebet

Kapitel 10

Sie verpflichten sich feierlich im Gesetz zu wandeln! Die Gemeinde verpflichtet sich nun auch für den ganzen Dienst im Haus ihres Gottes (im Tempel).

Kapitel 11

Jetzt geht Nehemia in seinem Plan der Besiedelung weiter.

Kapitel 12

In diesem Kapitel lesen wir über die Mauereinweihung. Gottes Volk kann Feste feiern!

Kap. 13

Nehemia war 12 Jahre lang Statthalter. Jetzt geht es zurück nach Susa.

Wann Nehemia wieder in Jerusalem eintrifft ist ungenau.

Leider findet Nehemia wieder einige Unordnung, die er früher schon bekämpfte!

Schlimm ist auch, dass der Sabbat nicht gehalten wird.

Nehemias Massnahmen sind stets praktisch und durchgreifend!

Nehemia will nichts anderes als ein treuer Diener Gottes sein.
Sein letztes Gebet ist eine Bitte um Segen in allen diesen Bemühungen.

Kern

Gottes Wort führt zu Sündenerkenntnis!

Schmerz über eigenes Versagen und die eigene Verschuldung führt zur Freude in Gott.
Aber die Freude in IHM schliesst die Busse nicht aus!

Vertiefte Gnadenerfahrung führt zu vertiefter Sündenerkenntnis.

Im Buch Nehemia finden wir eine praktische Darstellung von 1Thess 5,17:

Betet ohne Unterlass.

Biblische Busse ist keine Stimmungsangelegenheit, darum schloss sich dem
Bussgottesdienst eine feierliche Verpflichtung auf das Gesetz an.

Begriffserklärungen

8,1+3 Buch des Gesetzes: die Schriftrollen des Mose (1. - 5. Mose)

8,7 Leviten

Die Tempeldiener sind Nachkommen aus dem Stamm Levi.

Sie lehrten das Volk das Gesetz (anscheinend wurde das Volk in kleineren
Gruppen belehrt)

8,14 Laubhüttenfest

Fest zur Erinnerung an den Auszug aus Ägypten, später ist es gleichzeitig das
Erntedankfest, bei dem das Volk 7 Tage in Zweighütten lebte.

Neh 8 zeigt uns einen einzigartigen "Bibelgottesdienst"!

Walter Lüthi sagt zu Nehemia 8:

Das ganze Kapitel mutet uns evangelistisch an. Denn das Evangelium kann ohne
Trauer über die Sünde kaum verstanden werden.

Hier sind Trauer und Freude miteinander verkoppelt.

Eine Stadt für Gott Nehemia 7 - 13

Leitgedanke	Gott gibt seinen Kindern Freude.
Merkvers	Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke! Nehemia 8,10
Einstieg	<p>Mimik Spiel Die Kinder dürfen Probleme mimen! Sie rufen ein Kind nach vorne und flüstern ihm einen Begriff ins Ohr. Das Kind mimt diesen und die anderen Kinder sollen ihn erraten. Begriffe: Wut / Bluffen / über anderen schimpfen / Mutlosigkeit / Lustlosigkeit und Traurigkeit /.....</p> <p>So sind wir Menschen. Da wird man wütend, und kurz darauf ist man über sich enttäuscht und mutlos, weil man sich wieder nicht beherrschen konnte (weitere Beispiele: Bluffen / Lustlosigkeit / über andere schimpfen / Enttäuschung / Traurigkeit). Warum ist das so? In der Bibel steht es: „Das Herz ist trotzig und verzagt (mutlos) wegen der Sünde, die das menschliche Herz regiert (Jeremia 17,9).</p> <p>Wenn Jesus dich erlöst (befreit) hat von der Macht der Sünde, dann kann es vorkommen, dass plötzlich wieder eine Sünde in deinem Leben regiert. Darum steht hier im Nehemiabuch, Kap. 8, Vers 10: „Sei nicht bekümmert.“ (☺ hinkleben) Warum denn? (Kinder antworten lassen!) Jesus kann dich befreien und dir wieder Freude geben. Gott gibt seinen Kindern Freude!</p> <p>Im Gebet sagen wir Gott, was uns beschäftigt. Dabei erinnern wir Gott an sein Versprechen. Im heutigen Bibelvers ist wieder ein Versprechen: „..., denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“ (☺ hinkleben) Nehemia 8,10</p> <p>Was wird in diesem Bibelvers versprochen? Stärke / Kraft um Jesus nachzufolgen! Was gibt uns Stärke / Kraft? Die Freude am Herrn! Das ist eine besondere Freude! (z.B. Freude, dass er mir vergibt usw.) Du kannst z.B. so beten: „Herr Jesus, ich werde immer wieder so zornig werden. Ich bin so mutlos! Es tut mir leid. Danke, dass ich den Mut nicht sinken lassen muss. Du vergibst und schenkst mir wieder Freude und Stärke!“</p>

Überleitung

Auch die Israeliten sind über glücklich. Endlich sind die Mauern gebaut und ...

1. Nehemia setzt eine Regierung und eine Schutztruppe ein. (Neh 7,1–3)

Bild EN 6.1

- Endlich sind die Mauern gebaut und die Tore eingesetzt! Nun ist die Stadt geschützt.
- Genügt die Mauer, um die Stadt zu schützen?
Nein! Das wissen auch Nehemia und die Leute in der Stadt. Wenn Gott sie nicht schützt, dann nützen auch die dicksten und höchsten Mauern nichts und die Wachen passen umsonst auf.
- Aber Nehemia ist getrost! Die Leute sind nicht mehr mutlos. Sie vertrauen wieder ganz Gott und wollen tun, was er will. Die Reichen zum Beispiel sind nicht mehr gemein mit den Armen.

Bild EN 7.2

- Langsam haben alle wieder Freude am Herrn, ihrem Gott, und neue Stärke / Kraft, ihm zu folgen. Das heisst aber nicht, dass sie jetzt nichts mehr zu tun haben und ausruhen können.
- Die Feinde haben keine Freude, dass sie Gott nachfolgen wollen. Sie werden wieder versuchen, in die Stadt einzudringen um die Juden zu zwingen, ihnen zu dienen und zu gehorchen. Darum stellt Nehemia Wachsoldaten auf.
Ausserdem bestimmt er Hanani seinen Bruder über die Stadt zu regieren (Stadtpräsident) und Hananja, ein Mann, der treu ist und grosse Achtung vor Gott hat, macht er zum Kommandanten der Festung (Polizeichef).
- Auch als Gotteskind hast du einen Feind der will, dass du ihm gehorchst. Wer wohl? (Kinder fragen) Der Teufel. Er versucht immer wieder, dich mutlos zu machen, indem er dich zu Sünde verführt, um dir dadurch die Freude am Herrn zu rauben. Bete immer wieder: „Herr Jesus, bewahre mich vor Sünde! Ich habe grosse Freude an dir und möchte nicht, dass es dem Feind gelingt, mich zu Sünde zu verleiten und mir so die Freude zu rauben. Du hast versprochen mir Stärke und Kraft zu geben, darauf will ich vertrauen“ (Bibelvers)

2. Das Volk hat wieder Verlangen nach dem Worte Gottes (Neh 8,1-8)

- Eines Tages versammeln sich alle Israeliten, Männer, Frauen und Kinder auf dem grossen Platz vor dem Wassertor. Warum sind sie gekommen? Ist heute ein grosses Fest? Nein, sie wollen einfach so gerne Gottes Wort hören und möchten wissen, was Gott will.
Wie kommt das? Sie haben jetzt wieder Freude am Herrn, ihn lieben und darum wollen sie tun, was ihm gefällt. Sie haben lange genug gemacht, was Gott nicht gefällt.

- Wenn du ein Kind Gottes bist, kann es sein, dass dir die Freude am Herrn verloren gegangen ist, und du keine Lust mehr hast zu beten oder die Bibel zu lesen.

Whiteboard:

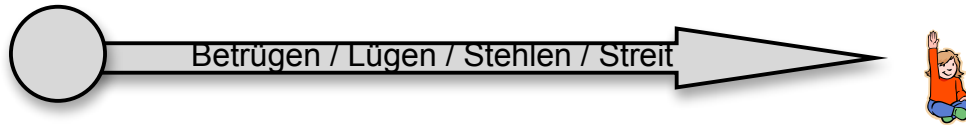


Gott

(Du fühlst dich weit entfernt von Gott.)

Kind Gottes

Aber du sehnst dich nun, wie die Israeliten, die Freude wieder zu haben.
Hast du dir schon mal überlegt, warum du keine Freude mehr hast?
Könnte es sein, dass du jemanden betrogen / angelogen hast oder etwas
genommen hast, was dir nicht gehört?



Vielleicht hast du Streit mit einem Mitschüler und ihr habt euch nicht versöhnt.
Wenn du Sünde in deinem Leben duldest, kannst du dich nicht mehr am Herrn
freuen, denn Sünde trennt von Gott.

Nun hast du ja gehört, dass Gott seinen Kindern Freude schenken will.

Lass den Mut nicht sinken! Sage ihm, was dich beschäftigt.

Lass los von der Sünde, bereue sie! Erwinnere Gott an sein Versprechen, dass er dir
Stärke / Kraft schenken will, um gegen Sünde zu bestehen (Bibelvers).



Dann wirst du wieder Freude an Gott haben und Stärke / Kraft
erhalten, Jesus nachzufolgen wie die Israeliten.

Es ist dann, als ob du wieder ganz Nahe bei Gott bist.

Bild EN 7.1

- Die Israeliten möchten unbedingt Gottes Wort hören. „Esra, hol bitte das
Gesetzbuch des Mose und lies uns vor!“
Esra freut sich und läuft schnell zum Tempel, um das Buch zu holen. Bald ist Esra
zurück und öffnet die Schriftrolle. Alle stehen auf.
Esra steht auf einer Kanzel (grosser Schemel und Pult) damit ihn alle gut sehen und
hören, neben ihm sind 13 Priester. Es ist ganz still auf dem grossen Platz. Vom
frühen Morgen bis zum Mittag liest Esra aus dem Buch vor.
- Als Esra zu Ende gelesen hat, ist sein Herz voll Freude. Er ist beim Lesen des
Wortes Gottes froh geworden. Er beginnt den grossen Gott für all das zu loben, was
er getan hat. Alle Israeliten rufen: „Amen, Amen!“ (so sei es!) Sie strecken ihre
Hände zu Gott empor, neigen sich und beten Gott an. Ihre Herzen sind voll Freude
am Herrn.

3. Die Israeliten weinen über ihre Sünden (Neh 8,9-12)

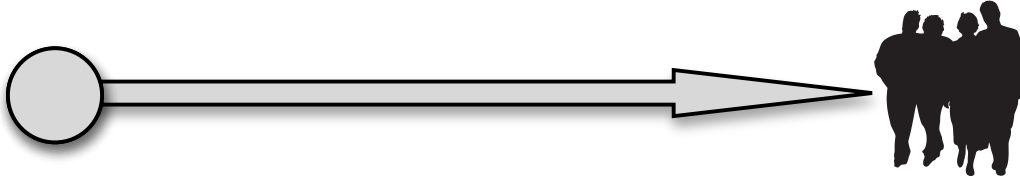
- Einige Leviten (Priester) erklären nun den Israeliten genauer, was Esra gelesen hat.
- Während die Leviten Gottes Wort erklären, beginnen die Israeliten plötzlich zu
weinen. Warum weinen sie denn nun? Sie haben ja soeben Gott laut gelobt.
Sie weinen, weil sie merken, dass sie Gott verlassen und ihnen anderes wichtiger
war (andere Götter, eigener Reichtum, etc.). Sie weinen über ihre Sünden.
Nehemia und Esra freuen sich, dass es dem Volk leid tut.
Weißt du noch, wie wir dieses Gebet nennen? (Bekennntnis)
Das Volk will nun nur noch Gott (nach)folgen. Esra und Nehemia erkennen, dass
Gott etwas Grosses getan hat. Das Volk hat seine Schuld erkannt. Darum sagen sie
zu allen:
„Sei nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke!“

Dieser Tag gehört ganz Gott, er soll ein Festtag zu seiner Ehre sein. Er vergibt die Sünden und nimmt euch an. Macht heute ein Freudenfest!“

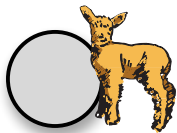
4. Die Israeliten bekennen ihre Sünden. (Neh 9,1-3.16.17.25.26.33.35)

- Am nächsten Tag wollen die Israeliten noch mehr aus dem Gesetzesbuch hören. So geht es sieben Tage! Und je mehr sie daraus hören, umso mehr erkennen sie ihre Sünden. Darum beschliessen sie, an einem Tag alle Sünden, die ihnen in den Sinn kommen, Gott zu sagen. In tiefer Trauer versammeln sie sich wieder. Drei Stunden bekennen sie Gott ihre Schuld.

Whiteboard:



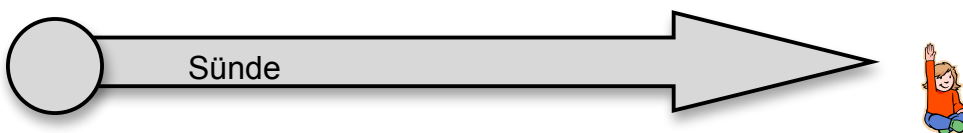
„Unsere Väter hörten nicht auf deine Gebote. Sie wollten nicht gehorchen. Sie haben die Wunder vergessen, die du getan hast, um ihnen zu helfen. Du hast sie reich beschenkt mit schönen Häusern, Brunnen, Weinbergen, Olivengärten, vielen Obstbäumen. Sie wurden satt. Es ging ihnen sehr gut, weil du so gut zu ihnen warst. Aber sie wollten nicht gehorchen. Sie töteten sogar deine Propheten, die sie zu Gott zurückführen wollten, fluchten und spotteten. Du hast recht gehabt, dass du uns gestraft hast. Wir haben nicht auf dich gehört. Wir gehorchten anderen Herren. Nun wollen wir wieder auf dich hören.“



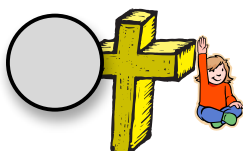
Damit Gott ihnen vergeben konnte, mussten Opfer stattfinden. Durch das vergossene Blut der Lämmer wurde die Schuld des Volkes zugedeckt.

- Gott war nicht nur gut zu den Israeliten, er ist auch gut zu dir. Du hast es vielleicht nur noch nicht gemerkt. Gott schaut, dass die Sonne jeden Morgen aufgeht, dass es regnet, die Bäume Früchte tragen. Du bist gesund und hast Gaben. All das ist ein Geschenk Gottes an dich, weil er dich liebt. Dir geht es doch eigentlich gut, oder? Und doch hast du vielleicht keinen Frieden und Freude in deinem Herzen. Warum wohl? Weil du wie die Israeliten Gott ungehorsam warst. Diese Sünde trennt dich von der Gemeinschaft mit Gott.

Whiteboard:



Damit Gott dir deine Sünden vergeben kann, musst du nun kein „Opfer“ bringen sondern das Opfer, das der Herr Jesus am Kreuz getan hat, für dich beanspruchen:
Whiteboard:



Wenn Gott dir deine Sünde vergeben hat, dann schenkt er dir auch die Freude an ihm! Ja, dies gilt auch für dich!

5. Die Israeliten machen ein grosses Fest. (Neh 12,27-47)

- Den Israeliten ist es wieder wohl. Die Sünden sind weg, und sie haben Gott wieder ganz fest lieb. Das muss gefeiert werden.

Bild EN 7.3

Von überall her kommen die Leviten

(Priester). Sie sind weiss gekleidet. Einige haben ihre Instrumente mitgenommen, Zimbeln, Harfen, Zithern. Zwei grosse Chöre sind dabei. Ein Chor geht nach rechts, der andere links mit Esra voran, Nehemia am Schluss. Sie gehen von Tor zu Tor bis zum Tempel. Die beiden Dankchöre stellen sich am Hause Gottes auf und singen. Dann bringen sie Gott Opfer dar.

- Die Freude unter den Israeliten ist unbeschreiblich. Alle jubeln, Männer, Frauen und Kinder. Man hört es bis weit um Jerusalem herum.

Bild EN 7.4

- Wer freut sich wohl am meisten? Gott selber! Die Israeliten wollen nur noch Gott nachfolgen.
- Wir können uns noch viel mehr freuen, als die Israeliten damals. Warum? Weil Gott heute nicht mehr in einem Tempel aus Stein und nur in Jerusalem wohnt, sondern in besonderen Tempeln überall auf der ganzen Erde. In der Bibel heisst es, dass jedes Gotteskind ein Tempel des Herrn ist. Gott ist also immer ganz nah bei dir! Das ist doch Grund zum Feiern! Gott wohnt in dir!

Vertiefung

Gebet mit den Kindern „einüben“.

Alle Gebetsarten bis auf eine haben wir nun „geübt“. Welche fehlt noch?

Bekenntnis

Können wir dies denn auch „laut“ üben?

NEIN!

Denn dies ist ein Gebet, das DU allein gegenüber Gott hältst. Deine Sünden muss ich nicht hören, denn du willst, dass der Herr dir vergibt. Also bittest du ihn um Vergebung.

Whiteboard:



Du weißt, dass Gott dir in Jesus vergeben hat.

Jetzt ist es an dir, auch bei demjenigen um Vergebung zu bitten, den du verletzt hast.



Der Herr Jesus selber will dir dabei helfen!

Spiele

Gottes Volk hatte wieder Freude! Also haben wir „Freudenspiele“!

„Luftballonspiele“

Material: pro Kind 1 Luftballon (und einige in der Reserve!), 1 Filzstift

Jedes Kind malt sein Gesicht mit etwas typischem (z.B. Muttermal) auf seinen aufgeblasenen Ballon.

Anschließend werden die Ballone in die Luft geworfen und gegenseitig zugespielt, sodass alle Ballone gut gemischt sind. Auf Kommando packt sich jedes Kind einen Ballon. Wessen Gesicht ist nun auf dem Ballon?

„Ballonköpfe“

Alle Kinder stellen sich in einem engen Kreis zusammen, wobei alle in die Mitte schauen. Die Leiter schieben zwischen zwei Köpfen einen Luftballon. Die Kinder stehen so dicht, dass die Ballons zwischen den Köpfen eingeklemmt bleiben und nicht zu Boden fallen.

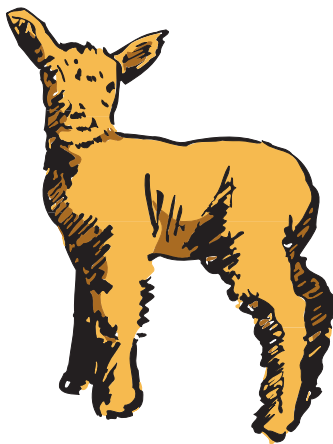
Die Kinder fassen nun jeweils hinter dem Rücken eine Hand des übernächsten Kindes. Nun beginnt sich der Kreis zu drehen, erst langsam und dann immer schneller. Natürlich kann man auch andere Bewegungen (Hocke, Zehenspitze) machen.

„Ballonplatzer“

Zum Schluss kann man die Ballons ganz lustig verplatzen.

Die Kinder in zwei Gruppen teilen. Jede Mannschaft versucht nun, ihrem Ballonplatzer den Ballon zuzuspielen. Gar nicht so einfach, da ja die gegnerische Mannschaft, das gleiche möchte!!!

Die beiden Ballonplatzer stehen je am gegenüberliegenden Ende des Feldes / Raumes. Ihr Zerplatzer ist eine Stecknadel, die durch einen halben Korken durchgesteckt wurde.





**Seid
nicht
bekümmert,**

**denn die Freude
am Herrn
ist eure Stärke!**

Nehemia 8, Vers 10

Gott gibt seinen Kindern Freude!

